Inhalt

01 Prolog 4

02 Gestern, heute und morgen 6

03 Erarbeitung von strategischen Zielen 10

04 Gemeinsam entwickelte Ziele für Bremervörde 12

05 Ziele ISEK 14

06 Zusammenführung der Ziele 16

ZUKUNFTSBILD 2030 18

07 Baulandentwicklung 20

08 Leerstände 22

09 Gesundheit 24

10 Wirtschaftsstandort 26

11 Hafen & Vörder See 28

12 Verkehrsführung 30

13 Zukunftsfahrplan 32

14 Prüfsystem 36

Anlage: Tabellarische Übersicht - Ziele, Maßnahmen, Akteure und Zeitraum

01

Prolog

Welche Herausforderungen und Aufgaben kommen auf die Stadt Bremervörde in den kommenden Jahren zu?



In Deutschland sind mittlerweile die (ersten) Folgen des sich seit den 1970er Jahren anbahnenden demografischen Wandels zu spüren. Die Überalterung der Bevölkerung, regionsbezogene, zum Teil massive Bevölkerungsrückgange, die Nicht-Besetzung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen, Leerstand und der Verfall von Bausubstanzen sowie eine verstärkte Abwanderung junger Menschen aus ländlichen Räumen sind Belege dafür.

Ländliche Regionen verlieren gegenüber den urbanen Zentren eher an Wirtschaftskraft sowie sozialen und kulturellen Entfaltungsmöglichkeiten. Diese Polarisierung kann zu (starken) sozio-ökonomischen Unterschieden zwischen diesen Raumeinheiten führen, wobei die ländlichen Regionen in der Regel zu den Verlierern zählen.

Der demografische Wandel ist längst im ländlichen Raum sowie in Kleinstädten angekommen und hat auch in Bremervörde Einzug gehalten. Daraus resultieren nicht nur Auswirkungen in unterschiedlichsten Bereichen, er beeinflusst ganze Personengruppen und ihre Handlungsweisen sowie Aktivitäten. Vor diesem Hintergrund müssen sich Gesetzgeber, Kommunen, Verbände, Unternehmen, Vereine und Bürger/innen neuen oder mittlerweile neuausgerichteten Aufgaben widmen, wie z.B.: der Sicherung der medizinischen Versorgung einhergehend mit dem Ausbau der Pflege- sowie Betreuungseinrichtungen, der Entwicklung neuer oder alternativer Mobilitätsangebote, dem Zusammenschluss oder Schließung von Schulen sowie Bereitstellung neuer Kitas u.v.m.

Die beschriebenen Rahmenbedingungen werden durch bereits länger laufende Trends der Veränderung der Innenstädte, der großen Nachfrage nach Wohnraum und der Kostensteigerungen der Grundstückspreise, vorwiegend in den Ballungsräumen, aber vor allem der Corona-Pandemie, die das Leben in Deutschland und auf der ganzen Welt nachhaltig verändert hat und zukünftig verändern wird, überlagert. Die Veränderung der Innenstädte wird deutlich schneller verlaufen, als es die Prognosen gezeigt haben, die Arbeitswelt hat sich verändert und wird zumindest in Teilen die durch die Pandemie neu geschaffenen Modelle fortsetzen, was somit auch Auswirkungen auf ganz unterschiedliche Themen des Lebens und Wohnens haben wird. Neue Chancen entstehen für den ländlichen Raum, da Menschen durch neue Arbeitsmodelle, längere Wege in Kauf nehmen können, die Kostensteigerung in den Städten, aber auch die pandemiebedingten Einschränkungen sorgen dafür, dass der ländliche Raum attraktiver wird und sich eine Trendumkehr - zurück aufs Land - andeutet.

Mit diesen Aufgaben sowie angegliederten Problemstellungen befasst sich die Bremervörder Wirtschaftsgilde seit geraumer Zeit. Die Mitglieder haben sich zum Ziel gesetzt, gemeinsam mit der Stadt strategische Ziele zur Zukunftsgestaltung bezüglich des Umgangs mit dem demografischen Wandel herzuleiten und aufzustellen, die als Handlungsgrundlage für eine spätere Inszenierung bzw. Umsetzung dienen.

Dazu soll ein regelmäßiger Austausch mit den Beteiligten und interessierten Bürgern stattfinden, bei denen die erreichten und noch zu erreichenden Ziele diskutiert und benannt werden sollen. Dies soll dem Aufbau einer neuen „Dialogkultur“ dienen, wo auch neue Formate Einzug halten können.

02

Gestern, heute und morgen

Was bisher geschah und wie die Stadtentwicklung in Bremervörde in den kommenden Jahren weitergeht.

Das Zukunftsbild Bremervörde 2030 gibt einen komprimierten und plakativen Ausblick auf die kommenden Jahren, indem es die in den letzten Jahren geführten Prozesse und erarbeiteten Konzepte der Stadtentwicklung zusammenfasst und abbildet. Dabei wir das Hauptaugenmerk auf die gesamtstädtischen Konzepte (der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts 2030 sowie der Arbeit der Wirtschaftsgilde aus dem Jahr 2018) gerichtet.

Durch dieses Konzept sollen die aufgestellten Ziele gebündelt werden. Als gemeinsam abgestimmtes Werk wird eine Zielvision für die mittelfristige Entwicklung der Stadt Bremervörde aufgestellt. Ein implementiertes Monitoringsystem hilft bei der regelmäßigen Überprüfung der gesteckten Ziele und gewichtet diese im Vorfeld durch eine Priorisierung.



2008

Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) Stadt Bremervörde







2015

Fortschreibung des ISEK Stadt Bremervörde

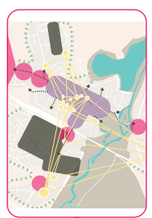
Sanierungsgebiet Innenstadt Süd

Sanierungsgebiet Innenstadt Mitte



2018

Gemeinsame Entwicklung der Ziele (Workshops)



2020

Zukunftsbild Bremervörde 2030

Monitoring

2030

Stadtbild Bremervörde

Identifikationspunkte und Raumstruktur

- Siedlungsgebiet
- Landwirtschaftlich genutzter Raum
- Grünzug/ Wald
- Wasser

03

Erarbeitung von strategischen Zielen

Ausgehend von der Phase 1 sollen jetzt die erarbeiteten strategischen Ziele in ein verständliches und gut kommunizierbares Zukunftsbild transportiert werden.



Phase I, Workshop

Die Bremervörder Wirtschaftsgilde, die Stadt haben beschlossen, sich gemeinschaftlich mit dem Umgang des demografischen Wandels zu befassen. Im September 2018 wurden deshalb strategische Ziele zur Zukunftsgestaltung in acht Themen-Workshops von unterschiedlichen Akteuren aus der Stadt Bremervörde erarbeitet:

- Zuwanderung, Fachkräfte und demografische Entwicklung,
- Wohnen,
- Wirtschaftsförderung,
- Bildung und Familien,
- Innenstadt und Handel,
- Lebensqualität, Tourismus und Kultur,
- Gesundheit und
- Verkehr

Vertreter der Bremervörder Wirtschaftsgilde, der Stadt sowie fachlich versierte Vertreter interessierter Verbände, Institutionen und ortsansässige Unternehmen wurden dabei in fachlich moderierte Debatten eingebunden um die Möglichkeiten einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Zusammenarbeit in den o.g. Themenfeldern zu identifizieren und zu konkretisieren.

Die Ergebnisse der Workshopphase wurden am 14.05. 2019 im Ratssaal im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert.

Phase II, Zukunftsbild

Die erarbeiteten „Strategischen Ziele“ wurden unter Abgleich mit anderen aktuellen Planungen, insbesondere der Fortschreibung des ISEK 2015, gegenübergestellt und zu einem „Zukunftsbild Bremervörde 2030“ zusammengeführt. Dabei haben sich Leitziele herauskristallisiert, die von besonderer Bedeutung für die zukünftige Stadtentwicklung Bremervördes sind und mit Schlüsselmaßnahmen hinterlegt wurden, deren Umsetzung bis 2030 maßgeblich zur positiven Entwicklung und Gestaltung der Stadt beitragen soll. Das vorliegende „Zukunftsbild Bremervörde 2030“ dient als informelle Grundlage für das künftige Handeln von Politik und Verwaltung und ist in regelmäßigen Abständen fortschreibbar.

Mit dem Zukunftsbild wird ein Kommunikationsmittel zur Sensibilisierung und Aktivierung der lokalen Akteure erstellt, dass für die Umsetzung der strategischen Ziele und den entsprechenden Maßnahmen, aber auch zur Schaffung eines gemeinsamen „Bildes der Stadt“ in den Köpfen der Menschen, dient.

Es soll in regelmäßigen Abständen fortschreibbar sein (z.B. alle zwei Jahre) und eine Informelle Grundlage zur weiteren Entwicklung der Stadt bilden.

04

Gemeinsam entwickelte Ziele für Bremervörde

Im Rahmen der moderierten Workshops wurden die nachfolgend dargestellten strategischen Ziele in den acht Themenfeldern formuliert.

Zuwanderung, Fachkräfte, Demografische Entwicklung

- Kümmerer-Strukturen zur Integration von Zuwanderern schaffen
- Integrations-Bewusstsein bei Unternehmen und Vereinen generieren und stärken
- Arbeitsmarkt zur Integration nutzen
- Betriebe und Schulen miteinander vernetzen
- Dienstleistungen der Daseinsvorsorge & Ärztliche Versorgung sichern und weiterentwickeln

Wohnen

- Alternative Wohnformen ermöglichen (u.a. für „Senioren“)
- Sozialen und modernen Wohnungsbau stärken
- Innenverdichtung stärken
- Bauplatzsituation optimieren
- Wohnungsangebote erweitern
- Sanierung Altbauten / Nachnutzungen
- Dorfentleerung entgegenwirken

Gesundheit

- Akteursvernetzung stärken
- Fachkräftemangel durch gezielte Angebot vermindern
- Gesundheitsangebote als Standortfaktor für Wohnortattraktivität erhalten und sichern
- Versorgung von Migranten und Geflüchteten sicherstellen
- Krankenhausstandort BRV erhalten und sichern

Bildung & Familien

- Kinder- und familienfreundliche Stadt
- KiTa- und Schulangebote erhalten und ausbauen
- Personalbesetzung (KiTa, Schule usw.) optimieren
- Spielplätze erhalten und qualitativ weiterentwickeln
- „Bildungszentrum“ / Erwachsenenbildung ausbauen
- Schülerbeförderung verbessern
- Freizeitangebote erhalten und ausbauen

Innenstadt & Handel

- Aufenthaltsqualitäten verbessern
- Entwicklungsperspektive „Neue Straße“ definieren
- Leerstandsmanagement optimieren
- Einkaufserlebnis BRV stärken
- Stabilisierung der Kaufkraft vorantreiben
- Gastronomische Qualität optimieren
- Stadt am Wasser entwickeln

Lebensqualität, Tourismus & Kultur

- Regionalmarke / Alleinstellungsmerkmal entwickeln und ausbauen
- Attraktivität, Identifikation und Identität BRV steigern
- Wertschöpfungsketten verbessern und nutzen
- Alterspezifische Angebote erhalten und entwickeln
- Radtourismus stärken
- Beschilderung und Infosystem implementieren
- Akteursvernetzung in BRV verbessern
- Veranstaltungszentrum entwickeln
- Naherholungskonzept / Kulturkonzept entwickeln und ausbauen

Wirtschafts-förderung

- Imageaufwertung
- Leerstandsmanagement
- Digitalisierung vorantreiben
- Ansiedlung KMU unterstützen
- Ausbau touristischer Infrastrukturen und Naherholungsangebote
- Förderung des Handwerks
- Vereinbarkeit von Familie & Beruf / „Work-Life Balance“ unterstützen & optimieren

Verkehr

- Innerstädtische Verkehrsentwicklung / Parkplatzkonzept bedarfs- und zukunftsgerecht steuern
- Ausbau Radverkehr / Radwege / Verkehrssicherheit vorantreiben
- ÖPNV-Anbindungen Wohngebiete verbessern

05

Ziele ISEK

Im integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (ISEK) sind die folgenden Entwicklungsziele für die Stadt Bremervörde formuliert

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) beruht auf einer Ist-Analyse und leitet hieraus Entwicklungspotenziale der betrachteten Einzelbereiche ab. Es steckt einen verbindlichen Handlungsrahmen ab und stellt klar, dass alle zukünftigen Maßnahmen innerhalb der einzelnen Handlungsfelder sich an der Erreichung der hieraus abzuleitenden städtebaulichen Entwicklungsziele zu orientieren haben.

Insofern ähnelt es dem jetzt erstellten „Zukunftsbild Bremervörde 2030“. Allerdings geht das vorgenannte Zukunftsbild einen Schritt weiter. Durch das „Zukunftsbild“ sollen Maßnahmen zur Erreichung der aus der Betrachtung einzelner Handlungsfelder abgeleiteten Ziele konkretisiert und evaluiert werden.

Demografie

- Stabile Bevölkerungsentwicklung
- Qualitätvoller ÖPNV
- Stadt für junge Familien
- Wohnungsnahe Grundversorgung

Klimaschutz

- Umsetzung des Klimaschutzkonzepts
- Quartiersbezogene Entwicklung
- Maßnahmen zur energetischen Stadtsanierung

Wohnen

- Entwicklung und Pflege des Wohnungsbestandes
- Mobilisierung von Flächen durch Innenentwicklung,
- Revitalisierung von Brachflächen
- Nutzung von Nachverdichtungsmöglichkeiten

Bauland-entwicklung

- Nachhaltige Flächenpolitik – Innenentwicklung vor Außenentwicklung
- Deckung des Wohnraumbedarfs vorrangig im Bestand
- Bedarfsgerechte Gewerbeflächenentwicklung
- Aktive Steuerung der Einzelhandelsentwicklung

Stadtbild & Gestaltung

- Gut gestaltete Plätze, Achsen, Fluchten und Straßenprofile
- Behutsames, kontextorientiertes Vorgehen bei Neubebauung
- Erhalt, Pflege und Restaurierung historischer Gebäude
- Beibehaltung der kleinteiligen Parzellenstruktur
- Attraktive Grünräume mit Aufenthaltsqualität
- Grünräume als Verbindungsachsen

Soziales Gesundheit

- Bildungs- und Kinder- und Jugendeinrichtungen
- Anpassung sozialer Einrichtungen an den demografischen Wandel
- Sicherung der Gesundheitseinrichtungen

Einzelhandel

- Einzelhandel
- Stärkung des zentralen Versorgungsbereiches
- Verhinderung einer Dezentralisierung
- Gestalterische Aufwertung der Innenstadt
- Stärkung der Zentralität Bremervördes

Wirtschaft & Beschäftigung

- Innenstadt als Arbeits- und Beschäftigungsort
- Steigerung der Arbeitsplatzzahlen
- Steigerung der Arbeitsplatzzentralität
- Förderung von Arbeitsplätzen in den unternehmensbezogenen Dienstleistungen
- Aktive Wirtschaftsförderung und Vermarktung des Wirtschaftsstandortes
- Gewerbeflächenmanagement
- Qualifizierung des lokalen Arbeitskräftepotenzials
- Verbesserung der verkehrlichen Anbindung der Stadt
- Förderung des Tourismus

Kultur & Sport

- Anpassung der Kultur-, Freizeit- und Sportangebote an die Bedürfnisse älterer Menschen
- Bremervörde als „Stadt der Sinne“
- Verbesserung des Angebots an Kultur, Ausstellungs- und Versammlungsräumen
- Verbesserung der Angebotsvielfalt im Freizeitbereich

Ökologie, Grün- & Freiflächen

- Erhalt, Pflege und Aufwertung der vorhandenen Grünflächen und -anlagen
- Aufwertung des Stadtbilds durch Begrünungsmaßnahmen
- Ökologische Aufwertung der landschaftlichen Umgebung
- Stärkung des Freiraumbezugs

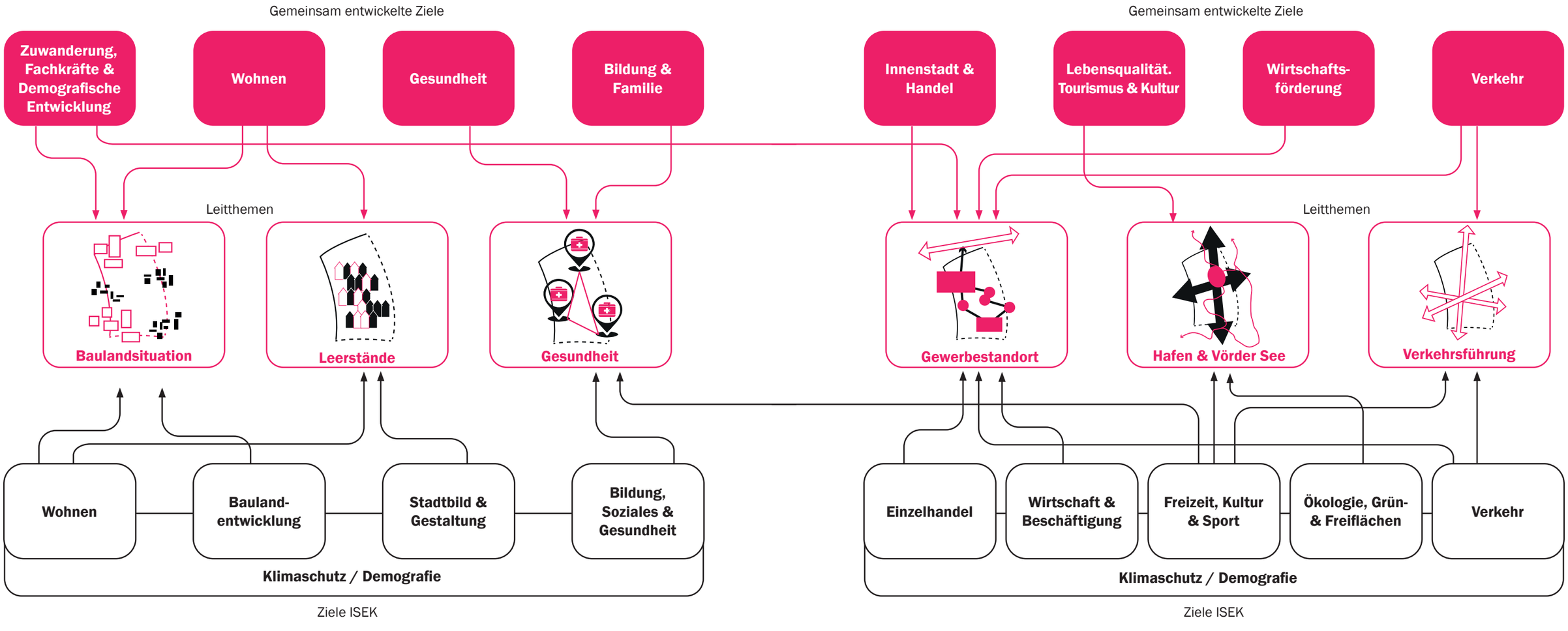
Verkehr

- Entlastung der Ortsdurchfahrten
- Verbesserung der Anbindung an das Fernstraßennetz (A 20)
- Weiterentwicklung des ÖPNV-Angebots
- Förderung des Radverkehrs

06

Zusammenführung der Ziele

Für das Zukunftsbild 2030 wurden die Ziele der vorangegangen Prozesse zusammengeführt und daraus 6 Leitthemen für die zukünftige Stadtentwicklung abgeleitet.



Zukunftsbild 2030

Neu entwickeln

- Wirtschaft & Gewerbe
- Wohnen
- Radinfrastruktur

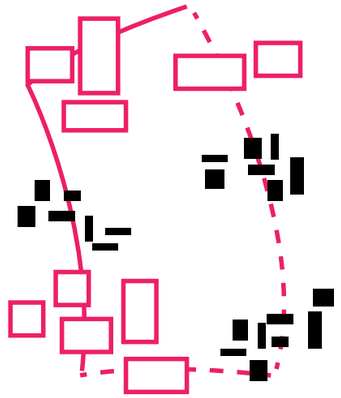
Stärken und ausbauen

- Wirtschaft & Gewerbe
- Stadtzentrum Nord
- Stadtzentrum Süd
- Wohnen
- Grün- und Freiraum
- Gesundheitsstandorte

Erhalten und schützen

- Siedlungsfläche
- Grünraum
- Wasserfläche

07



Baulandentwicklung

Die bauliche Entwicklung geht nach Innen und schafft mehr Angebote für altersgerechtes Wohnen sowie Familien. Brachliegende Flächen wurden reaktiviert und Einfamilienhausgebiete behutsam nachverdichtet.

Optimierung der Baulandsituation

Die Stadt Bremervörde wird eine bedarfsgerechte Ausweisung von Wohnbauflächen auf Basis des erarbeiteten Wohnbauflächenkonzepts betreiben. Die Schaffung von Bauplätzen für Einfamilienhäuser ist ein wesentliches Ziel der Stadt. Ein weiterer Fokus wird auf die Anpassung bestehender Bauleitpläne und die Revitalisierung von Brachflächen gelegt. Zudem wird das Baulücken- und Leerstandkataster fortlaufend aktualisiert und hat sich zum wesentlichen Steuerungsinstrument hinsichtlich bestehender und künftiger Wohnbaupotenziale entwickelt. Somit wird für Bauinteressierte stets eine Übersicht über vorhandene Bauplätze sowie innerstädtische Entwicklungsprojekte gegeben.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Umfassender Aufbau und fortlaufende Aktualisierung des Baulücken- und Leerstandkatasters	Gesamtstadt	Stadtverwaltung
Wohnbauflächenentwicklungskonzept	Gesamtstadt	Stadt, Fachplaner
Anpassung von Bauleitplänen	Gesamtstadt	Stadtverwaltung, Fachplaner
Aktivierung von Flächeneigentümern	Gesamtstadt	Stadt, Flächeneigentümer,

Innenverdichtung

Getreu dem Leitsatz „Innenentwicklung vor Außenentwicklung“ wird die Stadt Bremervörde bei der Bereitstellung von Wohnbauflächen agieren. Durch die Erhebung von Nachverdichtungspotenzialen im Bestand (u.a. Aufstockungsmöglichkeiten, Brachflächen, marode und nicht erhaltenswerte Gebäude) sowie in Verbindung mit dem fortlaufend aktualisierten Baulücken- und Leerstandskataster wird die Stadtverwaltung die Innenverdichtung gezielt steuern.

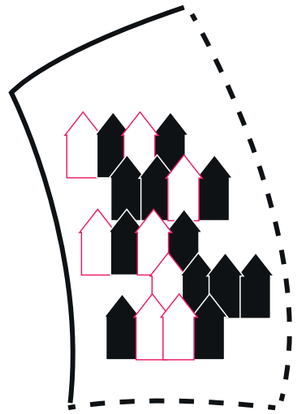
Maßnahme	Verortung	Akteure
Umfassender Aufbau und fortlaufende Aktualisierung des Baulücken- und Leerstandkatasters	Kernstadt	Stadtverwaltung
Anpassung von Bauleitplänen	Kernstadt	Stadt, Fachplaner
Mobilisierung von Potenzialflächen	Kernstadt	Stadt, Flächeneigentümer

Schaffung nachfrageorientierter Wohnraumangebote

Die Stadt Bremervörde wird die Realisierung und Ansiedlung von „generationsübergreifenden und gemeinschaftlichen Wohnprojekten“ für Jung und Alt durch Bereitstellung entsprechender Bauflächen im zentrumsnahen Bereich unterstützen. Die „gemeinschaftlichen Wohnprojekte“ sind in die Sozialraumplanung integriert und leisten einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung des demografischen Wandels. Darüber hinaus wird bei innerstädtischen Neubauprojekten der Fokus auf die Realisierung altengerechter Wohnungszuschnitte und barrierefreier Zugänglichkeit gelegt. Besonderes Augenmerk wird dabei auf der Schaffung bezahlbarer Wohnungen sowie der Zentrumsnähe, um eine gute fußläufige Erreichbarkeit zu den Einrichtungen des täglichen Bedarfs zu gewährleisten, liegen.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Schaffung altengerechter/barrierefreier Wohnungen in Zentrumsnähe	Kernstadt	Stadt, Flächeneigentümer, Fachplaner, Investoren

08



Leerstände

Die Leerstandsquote bei gewerblich genutzten Flächen im Stadtkern sinkt deutlich. Die Innenstadt wird durch Zwischennutzungen aufgewertet, die zum Teil in dauerhafte Mietverträge übergehen.

Leerstandsmanagement

Die Stadt Bremervörde wird auf ihrer Homepage ein Leerstandskataster veröffentlichen, um die bestehenden Leerstände, Brachflächen und Nachverdichtungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Dieses Angebot dient neben der fortlaufenden Pflege des Baulücken- und Leerstandkatasters der Darstellung von Wohnungs- und gewerblichen Leerständen (auch für Zwischennutzungen) sowie als Erstinformation für etwaige Investoren und Nutzungsinteressierte.

Zwischennutzung

Die im Leerstandkataster aufgezeigten Flächen stehen grundsätzlich für verschiedene Nutzungen, z.B. Kunstausstellungen, Kleingewerbe, Kunsthandwerk auch vorübergehend zur Verfügung und werden durch das Kataster sichtbar gemacht. Eine Kontaktvermittlung ist über die Stadtverwaltung möglich.

Vermeidung weiterer Leerstände

Das Leerstandkataster wird in Kooperation mit dem City- und Stadtmarketingverein gezielte Impulse zur Vermeidung weiterer Leerstände ermöglichen. Der City- und Stadtmarketingverein als Dachorganisation der Gewerbetreibenden, flankiert durch eine gezielte Marketing-Strategie, präsentiert den Bremervörder Einzelhandel als sich gegenseitig unterstützende Einheit.

Läden zu Wohnraum

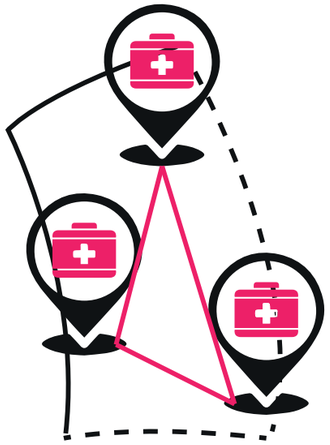
Durch Überprüfung bestehender Bauleitpläne werden die Zulässigkeitsvoraussetzungen für potenziellen Wohnraum geprüft. Durch gezielte Anpassung und Änderung des Planrechts, bspw. durch Ausweisung Urbaner Gebiete, wird die Wohnfunktion gezielt gestärkt. Mit dieser Maßnahme wird in erster Linie die Innenentwicklung gestärkt. Zudem können neue Wohnformen entstehen die Wohnen und Arbeiten miteinander kombinieren und zu einer Belebung des Zentrums führen.

Erweiterung von günstigem & kleinteiligem Wohnraum

Im Sinne der gewollten Nachverdichtung behält die Stadt bei der Entwicklung von innenstadtnahem Wohnraum die Erweiterung des Angebots an kleinteiligem, möglichst barrierefreiem Wohnraum für junge Menschen, Singles und Senioren im Blick. Der Bereitstellung und Verfügbarmachung ungenutzter, zentrumsnaher Flächen für die Umsetzung entsprechender Konzepte wird dabei besondere Beachtung geschenkt.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Implementierung eines Leerstandsmanagements,	Gesamtstadt	Stadtverwaltung Rat
Bereitstellung von Flächen (Leerständen) für „Kreative“	Gesamtstadt	Stadtverwaltung, Flächeneigentümer, Nutzer
Anpassung des Planrechts	Kernstadt	Stadtverwaltung, rat, Fachplaner
Sensibilisierung von Einzelhändlern für den Online-Handel und diesen ausbauen	Kernstadt	Stadtverwaltung, Fachplaner, Einzelhändler, Bremervörder City- und Stadtmarketing e. V

09



Gesundheit

Mit Blick auf den demografischen Wandel wird der Gesundheitsstandort Bremervörde aktiv ausgebaut. Durch Vernetzung von Akteuren sowie präventiven Maßnahmen zur Stabilisierung der Gesundheitsstruktur wird ein vielfältiges Ärzteangebot geschaffen.

Akteursvernetzung

Die Vernetzung der unterschiedlichen Akteure im Bereich des Gesundheitswesens wird durch Ausbau und die Bewerbung bestehender Angebote (Qualitätszirkel Ärzte, Kooperationsprojekt Landpartie, Klinik-Praxis-Konferenz) gestärkt. Darüber hinaus werden Kooperationen mit anderen Kliniken ausgebaut und bürokratische Hindernisse abgebaut.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Ausbau und Bewerbung bestehender Angebote	Gesamtstadt, Krankenhaus	Landkreis Rotenburg (Wümme), Krankenhaus, Ärzte, Pflegekräfte

Ärztevielfalt

Die bestehende Ärztevielfalt wird erhalten und gesichert. Die ärztliche Ausbildung in Lehrpraxen wird fortlaufend angeboten und durch die Stadt Bremervörde unterstützt. Praxisnachfolgen werden frühzeitig und durch die Schaffung von Anreizen aktiv beworben.

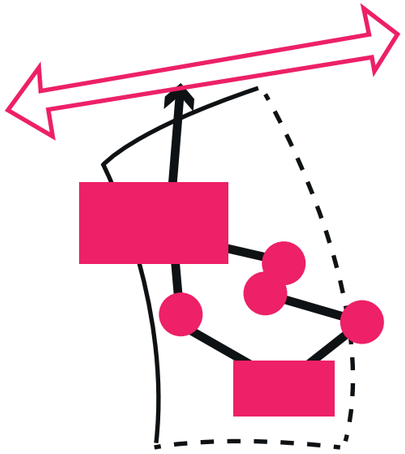
Maßnahme	Verortung	Akteure
Anreizsystem für junge Ärzte implementieren	Gesamtstadt	Landkreis Rotenburg (Wümme), Krankenhaus, Ärzte, Pflegekräfte

Krankenhausstandort Bremervörde

Die Erweiterung des Krankenhauses wird in einem transparenten Prozess durchgeführt. Das Krankenhaus Bremervörde schärft sein Profil und baut dieses weiterhin aus. Damit entwickelt sich Bremervörde zu einem überregional anerkannten Gesundheits- und Krankenhausstandort, der nachhaltig gesichert ist.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Krankenhausausbau	Gesamtstadt, Krankenhaus	Landkreis Rotenburg (Wümme), Krankenhaus, Ärzte, Pflegekräfte
Fortlaufendes Qualitätsmanagement	Gesamtstadt, Krankenhaus	Landkreis Rotenburg (Wümme), Krankenhaus, Ärzte, Pflegekräfte

10



Wirtschaftsstandort

Die Gewerbegebiete werden zukunftsfähig entwickelt und bieten auch Jungunternehmern modernste Standortvoraussetzungen. Dadurch entstehen Synergieeffekte mit bestehenden Unternehmen. Durch die A20 gewinnt der Gewerbestandort Bremervörde an Bedeutung.

Gewerbegebiete

Die Gewerbeflächenentwicklung in Bremervörde wird auf Basis eines Gewerbeflächenentwicklungskonzeptes gezielt gesteuert. Mit dem Fokus auf die Digitalisierung wird die technische Infrastruktur zukunftsgerecht ausgebaut, bestehende Gewerbegebiete weiterentwickelt und neue bedarfsgerechte Flächen für die Gewerbeentwicklung bereitgestellt. Dabei wird auch die verkehrliche Anbindung zwischen Innenstadt und Gewerbegebieten optimiert.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Gewerbeflächenentwicklungskonzept	Gesamtstadt	Stadtverwaltung (Wirtschaftsförderung), Rat, Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

Autobahn A 20

Im Hinblick auf die geplante Bundesautobahn A 20 werden die innerstädtischen Hauptverkehrsachsen und Infrastrukturen auf Basis eines zu erstellenden Verkehrskonzeptes bedarfsgerecht angepasst und baulich optimiert. Damit wird die Verkehrssicherheit erhöht und die Anbindung an die Autobahn verbessert. Die Entwicklung von Gewerbeansiedlung mit dem Bau der A20 und den Autobahnauffahrten in Glinde und Gräpel wird durch die Stadt Bremervörde gebietsübergreifend mit den Nachbargemeinden begleitet und abgestimmt.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Verkehrskonzept	Gesamtstadt	Stadtverwaltung, Rat, Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr
Optimierung und Ausbau der Verkehrsinfrastruktur zwischen Innenstadt und BAB-Anschlussstelle	Gesamtstadt	Stadtverwaltung, Rat, Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

Ansiedlung und Förderung von KMU

Die Stadt Bremervörde wird die Bemühungen kleinere und mittlere Unternehmen (KMU) anzusiedeln verstärken. Mit der Bereitstellung attraktiver, moderner und zukunftsorientierter Gewerbeflächen, der Perspektive auf eine direkte Autobahnanbindung, Schaffung von Anreizen durch Förderungen und eine attraktive Gewerbesteuer sowie der offensiven Ansprache von Unternehmen durch einen Ansprechpartner für Unternehmensansiedlungen in der Wirtschaftsförderung wird Bremervörde als Wirtschaftsstandort im Elbe-Weser-Dreieck an Attraktivität gewinnen.

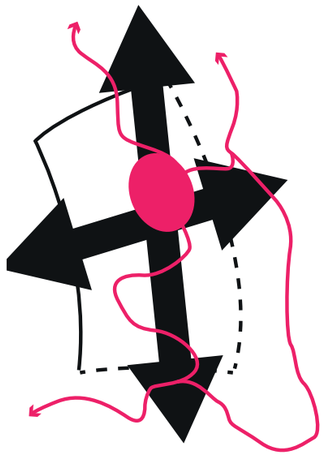
Maßnahme	Verortung	Akteure
Ausbau und Schaffung bedarfsgerechter und zukunftsorientierter Gewerbeflächen	Gewerbegebiete, Kernstadt	Stadtverwaltung (Wirtschaftsförderung), Rat, Bremervörder Wirtschaftsgilde

Ansprechpartner für Unternehmensansiedlungen bei der Wirtschaftsförderung

Bei der Wirtschaftsförderung innerhalb der Stadtverwaltung wird der Fokus zunehmend auf die Außendarstellung des Wirtschaftsstandorts Bremervörde gelegt und ein Standortprofil entwickelt. Darüber hinaus wird ein Ansprechpartner für Unternehmensansiedlungen benannt, der aktiv auf Unternehmen zugeht und diese vom Wirtschaftsstandort Bremervörde überzeugt.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Benennung eines Ansprechpartners für Unternehmensansiedlungen in der Stadtverwaltung, Verbesserung der Außendarstellung als Gewerbestandort	Gewerbegebiete, Kernstadt	Stadtverwaltung (Wirtschaftsförderung), Rat, Bremervörder Wirtschaftsgilde

11



Hafen & Vörder See

Die Verbindung zwischen Hafen, Oste-Aue und dem Industriedenkmal Ostewehr mit Schleuse ist zu verbessern. Dazu sind die erforderlichen Mittel aus entsprechenden Förderprogrammen bereitzustellen. Durch den Ausbau der touristischen Infrastruktur rund um den Vörder See wird damit ein überregionales Alleinstellungsmerkmal geschaffen. Der Bereich hat seine Funktion als wichtiges Naherholungsgebiet weiter ausgebaut.

Ausbau des (Wasser)-Tourismus

Die Stadt Bremervörde wird die naturräumlichen Qualitäten und Potenziale des Vörder Sees sowie der Oste weiter nutzen und legt den Fokus gezielt auf und den Ausbau angemessener wassertouristischer Angebote mit überregionaler Anziehungskraft für Jung und Alt. Darüber hinaus wird die Außenwahrnehmung durch gezieltes Standortmarketing gestärkt.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Ausbau wassertouristischer Angebote	Vörder See, Oste, Hafen	Stadtverwaltung, Rat, Metropolregion Hamburg, City- und Stadtmarketing, Betreiber und Akteure des Wassertourismus.
Wassersportkonzept	Vörder See, Oste, Hafen	Stadtverwaltung, Rat, Metropolregion Hamburg, Regionalmanagement Moorexpress, City- und Stadtmarketing
Marketingkonzept	Vörder See, Oste, Hafen	Stadtverwaltung, Rat, Metropolregion Hamburg, Regionalmanagement Moorexpress, City- und Stadtmarketing

Wohnmobilstandort Bremervörde

Aufgrund der attraktiven Lage am Vörder See und der hohen naturräumlichen Qualität in Verbindung mit kurzen Wegen in die Innenstadt ist die BBG WohnMobilStation eine beliebte und nachgefragte Anlaufstation für Wohnmobilisten und Camper, die bedarfsgerecht und sukzessive erweitert und weiterentwickelt wird. Dazu wird ein entsprechendes Konzept zur Optimierung sowie zur Steigerung und zum Ausbau des Wohnmobiltourismus erarbeitet.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Erweiterung der Wohnmobilstation	Kernstadt, Vörder See	Stadtverwaltung, Rat, Metropolregion Hamburg, Bremervörder Wirtschaftsgilde
Konzept für Wohnmobiltourismus	Kernstadt, Vörder See	Stadtverwaltung, Rat, Metropolregion Hamburg, Bremervörder Wirtschaftsgilde

Bewerbung der Attraktivitätspunkte der Stadt (Hinweistafeln)

Um die prägenden Orte hervorzuheben und die Orientierung innerhalb der Stadt zu erleichtern sowie die Vernetzung der unterschiedlichen Räume zu verbessern wird die Stadt Bremervörde ein Orientierungs- und Informationssystem implementieren. Dabei handelt es sich um einheitlich gestaltete Hinweis- und Informationstafeln sowie Wegweiser, die Einheimischen und Besuchern wertvolle Informationen zu bestimmten Orten von besonderer Attraktivität innerhalb der Stadt liefern werden.

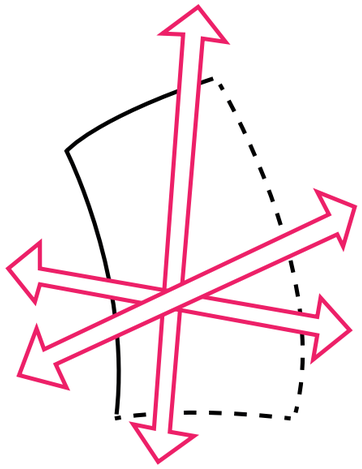
Maßnahme	Verortung	Akteure
Implementierung eines Orientierungs- und Informationssystems	Kernstadt, Bahnhof	Stadtverwaltung, Rat, Land NS (Städtebauförderung), Bremervörder Wirtschaftsgilde

Stärkung der Verbindung zwischen Vörder See und Ostewehr

Die städtebaulichen Missstände zwischen Vörder See und Oste-Aue werden behoben. Der Fokus liegt auf der Neugestaltung der Hafenpromenade als Bindeglied, der Schaffung von Sichtachsen und der Optimierung von Wegeverbindungen, sodass ein attraktives Eingangstor zur Stadt entsteht, die Aufenthaltsqualität und Vernetzungsfunktion verbessert und die maritime Erlebbarkeit gefördert wird. Damit wird auch ein Beitrag zur Verknüpfung der unterschiedlichen Teilräume sowie eine Weiterentwicklung und Aufwertung der entsprechenden Naherholungsbereiche geleistet.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Umgestaltung Hafenpromenade	Kernstadt, Hafen	Stadtverwaltung, Rat, Land NS (Städtebauförderung)
Schaffung von Sichtachsen (Grünordnungsmaßnahmen)	Kernstadt, Hafen	Stadtverwaltung, Rat, Land NS (Städtebauförderung)
Aufwertung von Wegeverbindungen	Kernstadt, Hafen	Stadtverwaltung, Rat, Land NS (Städtebauförderung)

12



Verkehrsführung

Durch ein Parkleitsystem wurden viele Umgangsverkehre vermieden. Der Ausbau von E-Mobilität und der Radverkehrsinfrastruktur führt zu einer deutlichen Reduktion der CO^2-Werte und wirkt sich gleichzeitig positiv auf den Radwandertourismus aus. Weiterhin wurde der Bereich Wasserstoffmobilität ausgebaut und die Stadt Bremervörde konnte sich als wichtiger Bestandteil der Wasserstoffregion Nordost-Niedersachsen profilieren.

Parkplatzangebot & E-Mobilität

Das bestehende Parkplatzangebot wird bedarfsgerecht angepasst und gestaltet. Ein besonderer Fokus wird auf die Implementierung und den Ausbau von E-Ladesäulen gelegt, um die steigenden Bedarfe zu decken, weitere Anreize für Autobesitzer zum Umstieg auf E-Mobilität zu schaffen und damit einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten

Maßnahme	Verortung	Akteure
Bedarfsgerechte Anpassung des Parkplatzangebotes	Gesamtstadt, Kernstadt	Stadtverwaltung, Rat, Bremervörder Wirtschaftsgilde
Ausbau von E-Ladesäulen	Gesamtstadt, Kernstadt	Stadtverwaltung, Rat, Bremervörder Wirtschaftsgilde

Parkleitsystem

Innerhalb der Kernstadt wird ein Parkleitsystem implementiert, um die Verkehrsteilnehmer zielgerichtet zu vorhandenen und freien Parkmöglichkeiten sowie zu E-Ladesäulen zu leiten.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Implementierung eines Parkleitsystems	Kernstadt	Stadtverwaltung, Rat, Bremervörder Wirtschaftsgilde

Radwege und Radwegenetz

Zur Förderung des Radverkehrs wird die Stadt Bremervörde den Fokus auf den weiteren Ausbau des bestehenden Radwegenetzes, v.a. zur Verknüpfung der umliegenden Ortschaften mit der Kernstadt legen. Damit wird die Attraktivität der Stadt für Einheimische und als Anlaufpunkt für Besucher erhöht. Im innerstädtischen Bereich wird besonderes Augenmerk auf die Sichtbarmachung und Markierung bestehender Radwege gelegt sowie die Gestaltung barrierefreier Übergänge, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Maßnahme	Verortung	Akteure
Ausbau des Radwegenetzes und verbesserte Erkennbarmachung der Radwege in einheitlicher Gestaltung	Gesamtstadt	Stadtverwaltung, Rat, Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Regionalmanagement Moorexpress
Schaffung und Beschilderung barrierefreier Übergänge	Gesamtstadt	Stadtverwaltung, Rat, Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, Regionalmanagement Moorexpress

13

Zukunftsfahrplan

Der unten stehend abgebildete Zukunftsfahrplan dient der Stadt Bremervörde zur Priorisierung der Maßnahmen in den Themenfeldern des Zukunftsbildes. Es werden die nächsten Schritte der Stadtentwicklung für die kommenden Jahre bis 2030 zusammengefasst.

In einem öffentlichen Dialog mit der Stadtgesellschaft sollen dann diese Ergebnisse sowie weitere Handlungsbedarfe und Schritte diskutiert werden. Für die kommenden Jahre werden die Schwerpunkte auf die folgenden 3 Themenfelder gerichtet:

1. Optimierung der Baulandsituation

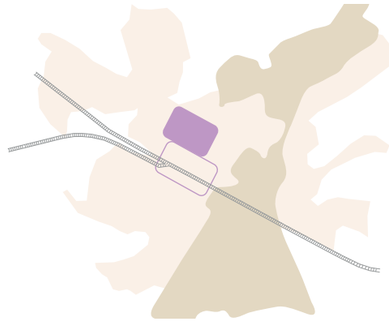
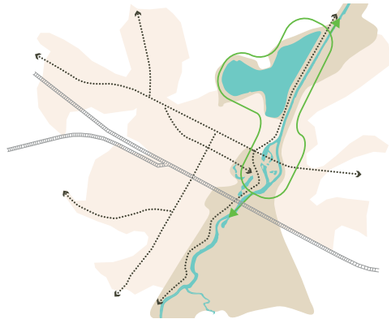
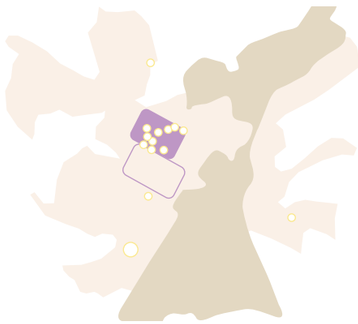
2. Entwicklung des Hafens und des Vörder Sees

3. Ausbau des Wirtschaftsstandorts

Die Maßnahmen die zur Umsetzung der Ziele erfolgen sollen, können der Anlage entnommen werden.

Themenfeld und strategische Ziele	Gewichtung	Akteure: Öffentl.	Akteure: Privat	Akteure: Experte	Umsetzung: kurzfristig / mittelfristig / langfristig	Verortung im Zukunftsbild
Baulandentwicklung						
Generationsübergreifende Wohnformen (Akzeptanz & Angebote ermöglichen)	■■■	●	●	●		
Sozialen & modernen Wohnungsbau fördern (Baurecht schaffen)	■■■■	●	●	●		
Große Mietwohnungen auf dem Markt etablieren	■	●	●	●		
Wohnungsangebote verbessern	■■■	●	●	●		
Innenverdichtung fokussieren	■■■■■	●	●	●		
Sanierungsstau auflösen und Sanierungsberatung fördern	■■■■	●	●	●		
Neubaugebiete entwickeln	■■■	●	●	●		
Hafen und Vörder See						
Regionalmarke / Alleinstellungsmerkmal herausstellen	■■■	●	●			
Attraktivität, Identifikation & Identität Wertschöpfungsketten	■■■■	●	●			
Altersspezifische Angebote ausbauen	■■	●	●			
Gastronomische Qualität sichern	■■■	●	●			
Radtourismus / Beschilderung & Infosystem	■■■■	●	●			
Akteursvernetzung	■■■■■	●	●			
Veranstaltungsaufbau	■■	●	●			
Naherholungskonzept / Kulturkonzept aufstellen	■■■■	●	●			
Wirtschaftsstandort						
Imageaufwertung	■■■■	●	●			
Digitalisierung (Arbeitsplätze)	■■■	●	●			
Ansiedlung KMU	■■■■■	●	●			
Ausbau Tourismus & Naherholung	■	●	●			
Förderung Handwerk	■■■■	●	●	●		
Vereinbarkeit von Familie und Beruf / „Work-Life Balance“	■■■	●	●	●		

Leerstandsmanagement

Themenfeld und strategische Ziele	Gewichtung	Akteure			Umsetzung			Verortung im Zukunftsbild
		Öffentl.	Privat	Experte	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	
Leerstände								
Leerstandsmanagement	■■■■	👤	👤	👤	Ansiedlung KMU			
Verkehrsführung								
Innerstädtische Verkehrsentwicklung / Parkplatzkonzept	■■■	👤		👤				
Ausbau Radverkehr / Radwege / Verkehrssicherheit	■■■■	👤						
ÖPNV-Anbindungen für Wohngebiete verbessern	■■	👤		👤				
Gesundheit								
Akteursvernetzung	■■■	👤	👤					
Fachkräftemangel entgegenwirken	■■■	👤	👤					
Wohnortattraktivität	■	👤	👤					
Versorgung von Migranten und Geflüchteten	■■■■	👤	👤					
Krankenhausstandort sichern	■■■■■	👤	👤					
Dienstleistungen der Daseinsvorsorge / Ärztliche Versorgung / Pflegekräfte sichern	■■■	👤	👤					

14

Prüfsystem

Die folgende Tabelle dient der Selbstkontrolle und Überprüfung inwiefern die Ziele bereits umgesetzt sind.

	Status Quo (2021)			Status 2022			Status 2026			Status 2030		
	Erfolgt	In Arbeit	Keine Umsetz.	Erfolgt	In Arbeit	Keine Umsetz.	Erfolgt	In Arbeit	Keine Umsetz.	Erfolgt	In Arbeit	Keine Umsetz.
Baulandentwicklung												
Alternative Wohnformen (Akzeptanz erhöhen, Angebote schaffen)	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Sozialen & modernen Wohnungsbau fördern	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Große Mietwohnungen auf dem Markt etablieren	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Bauplatzsituation verbessern	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Wohnungsangebote verbessern	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Innenverdichtung fokussieren	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Sanierungsstau auflösen und Sanierungsberatung fördern	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Neubaugebiete entwickeln	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Hafen und Vörder See												
Regionalmarke / Alleinstellungsmerkmal herausstellen	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Attraktivität, Identifikation & Identität BRV Wertschöpfungsketten	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Altersspezifische Angebote ausbauen	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Gastronomische Qualität sichern	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Radtourismus / Beschilderung & Infosystem	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Akteursvernetzung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Veranstaltungsaufbau	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Naherholungskonzept / Kulturkonzept aufstellen	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Wirtschaftsstandort												
Imageaufwertung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Digitalisierung (Arbeitsplätze)	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Ansiedlung KMU	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Ausbau Tourismus & Naherholung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Förderung Handwerk	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Vereinbarkeit von Familie und Beruf / „Work-Life Balance“	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Leerstand												
Leerstandsmanagement	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Verkehrsführung												
Innerstädtische Verkehrsentwicklung / Parkplatzkonzept	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Ausbau Radverkehr / Radwege / Verkehrssicherheit	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
ÖPNV-Anbindungen für Wohngebiete verbessern	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Gesundheit												
Akteursvernetzung	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Fachkräftemangel entgegenwirken	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Wohnortattraktivität	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Versorgung von Migranten und Geflüchteten	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Krankenhausstandort sichern	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Dienstleistungen der Daseinsvorsorge / Ärztliche Versorgung / Pflegekräfte sichern	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○

Anlage zum Zukunftsbild

Ergebnisse der Workshops

A

Ziele, Maßnahmen, Akteuere & Zeitraum

Strategische Ziele nach Themenfeldern	Umsetzung		Akteure	Leitprojekte / Maßnahmen
Baulandentwicklung				
Alternative Wohnformen (Akzeptanz erhöhen, Angebote schaffen)				
Akzeptanz für Veränderungen in der Stadtentwicklung erhöhen	mittelfristig (2021-2025)		• Stadtverwaltung & Rat • Flächeneigentümer • Fachplaner • Investoren	• Anpassung von Bebauungsplänen • Planung und Bau von Mehrgenerationenhäuser
Akzeptanz für Stadtbildveränderung schaffen				
Angebote an die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung anpassen				
Sozialen & modernen Wohnungsbau fördern				
Masterplans „Alternatives Wohnen“ entwickeln	kurzfristig (2021-2023)		• Stadtverwaltung, • Fachplaner • Investoren	• Einrichtung von AGs mit Planern, Investoren etc. • Bewerbung von flexiblen Bauformen (z.B. Informationsveranstaltungen)
Innovative, flexible Wohnkonzepte bekanntmachen				
Neue Wohneinheiten (z.B. im „Bachmann-Areal“) schaffen				
Programme / Strategien für Makler und Investoren aufsetzen				
Innenverdichtung fokussieren				
Land, das in städtischem Besitz ist für Wohnbebauung prüfen (Flächenidentifikation)	kurzfristig (2021-2023)		• Stadtverwaltung & Rat • Investoren • Fachplaner	• Flächenerwerb zum Wohnungsbau durch die Stadt • Angebot von neuen Mobilitätsformen (z.B. Car-Sharing in der Innenstadt) • Verkleinerung Stellplatzgrenzen • Erarbeitung Mobilitätskonzepte • Infrastruktur und E-Mobilitätsstrukturen
Anreize zu Verfügbarmachung von Baulücken entwickeln				
Öffentliche Mobilität verbessern				
Planungen für Innenverdichtung auf-stellen				
Netzwerke und Korrespondenz herstellen (Anbieter > Investoren > Politik				
Möglichkeiten für Hochbau (2-3-geschossig) schaffen				
Bauplatzsituation verbessern				
Flexible Bauweisen stärken	kurzfristig (2021-2023)		• Stadtverwaltung & Rat • Fachplaner	• Baurechtliche Erleichterungen (z.B. bzgl. Erhöhung von Bauhöhen) • Rückbauprojekte anstelle von Neuerschließung (Subvention von Abriss) • Anreize für Verkauf von Bauflächen • Erhöhung der Besteuerung unbebauter Flächen
Verkaufsbereitschaft von unbebauten Flächen erhöhen				
Stellplätze einsparen				
Wohnungsangebot verbessern				
Best Practice Beispiele in AGs identifizieren (z.B. „Jung kauft Alt“)	kurzfristig (2021-2023)		• Stadtverwaltung • Sanierungsträger	• Anlaufstelle für Wohnplanung und Sanierung
Innovative Finanzierungsmodelle (z.B. genossenschaftliche Bauherrengemeinschaft etc.) entwickeln				
Mietpreise stabil halten				
Leerstandskataster nutzen / LGLN-Tool einsetzen				
Dialog zwischen Verwaltung und Eigentümern verbessern				
Eigentümern sensibilisieren				
Barrierefreie Stadtentwicklung (u.a. barrierefreies Wohnen) fördern				
Kostengünstigen, kleinen Wohnraum schaffen (z.B. für Schüler, Umschüler, Auszubildende und Pendler)				
Durschmischung Arbeit und Wohnen				
-	-		• -	• -

Strategische Ziele nach Themenfeldern	Umsetzung		Akteure	Leitprojekte / Maßnahmen
Neubaugebiete entwicklen				
Zentrales Baugebiet entwickeln	mittelfristig (2021-2025)		• Stadtverwaltung, Rat Fachplaner	• Umnutzung des Messegeländes für Wohnungsbau (Integration von Grünflächen)
Neue Finanzierungsmodelle für Haus-bau entwickeln				
Wohnqualitäten bei Neubaugebieten (keine Teerstraßen, gute Fahrradwege…) stärker entwickeln / hervorheben				
Sanierungsstau auflösen und Sanierungsberatung fördern				
Sanierungsstau muss abgearbeitet werden	mittelfristig (2021-2025)		• Stadtverwaltung & Rat • Fachplaner • Eigentümer • Sanierungsträger	• Bekanntmachung von Fördermaßnahmen als Anreiz zum Hauskauf • Gewährung Sanierungszuschüsse • Kostenlose Energieberatungen • Stadtmanager für „Wohnen“ • „Kümmerer“ für Innenverdichtung, Sanierung und Altbau
Beratung zur Sanierung von Altbauten verbessern				
Große Mietwohnungen auf dem Markt etablieren				
Wohnungsmarkt analysieren / Ist-Zustand beleuchten	mittelfristig (2021-2025)		• Stadtverwaltung & Rat	• Prinzip Untervermietung stärken (gerade Einfamilienhäuser von Älteren) • Wohnungsmarktanalyse
Dorfentleerung entgegenwirken				
Eigenentwicklung ermöglichen				• Management von Baulücken und Leerstand • Bezuschussung von Baulückenverkauf • Erhalt der Dorfgemeinschaftshäuser • Mietkonzepte für Ältere auf dem Dorf • Gemischte Wohnformen und -konzepte für Wiederbelebung
Relevante Akteure vernetzen (um kommende Leerstände zu identifizieren und aufzufangen)				
Dorfgemeinschaften stärken				
Strategie gegen Dorfentleerung aufstellen				
Vision „Leben auf dem Dorf“ entwickeln und umsetzen				
Förderung von Mietkonzepten für Ältere ermöglichen				
Alten-WGs entwickeln und fördern				
Hafen und Vörder See				
Regionalmarke / Alleinstellungsmerkmal herausstellen				
Ostewehr als Kulturgut bewahren	mittelfristig (2021-2025)		• Stadtverwaltung & Rat • Metropolregion Hamburg • City- und Stadtmarketing • Betreiber & Akteure des Wassertourismus	• Entwicklung von Kulturangeboten (mit Verknüpfung Burghistorie) • Konzept für Einkaufen und Naherholung (mit Blick auf Vörder See) • Systematische Besucherlenkung zwischen See und Innenstadt • See als Identifikationsmerkmal (Vörder See als Marke) • Touristische Datenerhebung für Rückschlüsse für Veranstaltungskonzepte (Identifizierung Quellmarkt zur Bewerbung von Veranstaltungen: Wo kommen die Gäste her? Welche Marketinginstrumente sind erfolgreich? • Branding BRV • Konzept für Gesamtbetrachtung sowie Verknüpfung von Naturräumen und Stadt BRV / Integrativer Ansatz für Infrastruktur, Tourismusangebote und Naturräume • Entwicklungsmaßnahmen für Vörder See, Ostelandschaft und angegliederte Naturräume • Entwicklungsmaßnahmen für Vörder See, Ostelandschaft und angegliederte Naturräume • Inszenierung der Burg in Bremervörde
Vörder See „attraktivieren“				
Vörder See in Verknüpfung mit der Innenstadt vermarkten (Gesamtkonzept)				
Systematisch Besucher lenken				
Branding (Marke) BRV entwickeln und bekannt machen				
Vörder See, Ostelandschaft und an-gegliederte Naturräume miteinander verknüpfen und entsprechende Naherholungsbereiche weiterentwickeln				

Strategische Ziele nach Themenfeldern	Umsetzung		Akteure	Leitprojekte / Maßnahmen
Attraktivität, Identifikation & Identität BRV Wertschöpfungsketten				
Naturerlebnis nutzen und vermarkten	mittelfristig (2021-2025)		• Stadtverwaltung & Rat • Metropolregion Hamburg • City- und Stadtmarketing • Betreiber & Akteure des Wassertourismus	• Sponsoring für Aktionen • Angebote für jüngere Bevölkerung • Marketingkampagne • Wassersportkonzept „Vörder See“ (ja / nein?) • Sensibilisierung der Arbeitgeber für flexible Arbeitsplatzgestaltung • Angebot flexibler Arbeitsplatzformen z.B. Co-Workingspaces • Bänke in der Innenstadt zum Sitzen der älteren Bevölkerung Ausbau Wohnmobilstellplätze • Ausgewogene Digitalisierung des Bachmann Museums
Attraktivitätssteigerung und Identitätsentwicklung für Bremervörder Bürger herleiten				
Marketingkonzept anregen / erstellen				
„Lokalpatriotismus“ fördern				
Finanzierungsmöglichkeiten zur Attraktivitätssteigerung finden				
Touristische Aufwertung für BRV-Bürger und überregionale Gäste vorantreiben				
Innen- und Außenwirkung von BRV verbessern				
Neue Vermarktungsformen finden				
Überregionale Vermarktung anstoßen				
(Junge) Arbeitnehmer anziehen				
Schulstandort BRV erhalten				
Naturerlebnis nutzen und vermarkten				
Kultur und Gastronomie kombinieren				
Marktpotenziale in BRV analysieren				
Wohnmobiltourismus weiter entwickeln / Stellplätze für Wohnmobile schaffen				
Barrierefreie Stadtentwicklung (u.a. barrierefreies Wohnen) fördern				
Zielgruppe Wohnmobilurlauber (Wohnmobilsten) ins Auge fassen / Marktpotenziale in BRV analysieren				
Altersspezifische Angebote ausbauen				
Zugänglichkeit der Angebote für jüngere Bevölkerungsgruppen und Singles schaffen	langfristig (2021-2030)		• Stadtverwaltung & Rat • City- & Stadtmarketing • Betreiber & Akteure der Tourismusstandorte	• Zeitgemäße Angebotsentwicklung (z.B. Einbezug von Digitalisierungsangeboten) • Entwicklung eines innovativen Angebotskonzepts für den Vörder See (z.B. mit Angeboten wie Hausboote, Wassersport)
Digitale Aspekte als Chance für die Angebotsentwicklung nutzen				
Gastronomische Qualität sichern				
Gastronomische Qualität am Vörder See mit Haus am See weiter entwickeln	langfristig (2021-2030)		• Stadtverwaltung • City- & Stadtmarketing • Betreiber & Akteure aus der Gastronomie	• Vörder See besser als touristischen Aufhänger • Touristisches Leitsystem • Erlebnisgastronomie / „Flaggschiff“ • Nachhaltiges „Kiosk-Konzept“ • Neubesetzung für Gastronomiebetrieb „Haus am See“
Probleme und Potenziale (Gastronomische Qualität)				
Ungeeignete Bausubstanzen und Lagen der Gastronomiebetriebe				• Potenziale für Gastronomie Vörder See • Vorhandene Bemühungen für Verbesserungen der Aufenthaltsqualität • Keine Stadtschenken
Fachkräftemangel				
Imageprobleme der Gastronomie am Vörder See – mit negativen Auswirkung auf die anderen				
Gastronomiebetriebe der Stadt				
Wenig Außengastronomie				
Keine „Erlebnis-Gastronomie“ (z.B. mit Konzept / in schöner Umgebung / Ambiente etc.)				

Strategische Ziele nach Themenfeldern	Umsetzung		Akteure	Leitprojekte / Maßnahmen
Probleme und Potenziale (Stadt am Wasser)				
Bremervörde und „Stadt am Wasser“ unbekannt				• Erholungs- und Naturangebote • Gute Aufenthaltsqualitäten am See • Städtebauförderungskonzept liegt vor: Schwächen und Stärken von BRV sowie Projektansätze zur städtebaulichen Aufwertung- liegen vor • Stadtportal
Verbauter / veralteter Hafen				
Mangelnde „optische“ Verbindung zwischen Vörder See und Stadt / kein „Tor“ zum See / keine Sichtachsen				
Radtourismus & -infrastruktur ausbauen				
Fahrradtourismus ausbauen und bewerben	mittelfristig (2021-2025)		• Stadtverwaltung & Rat • City- und Stadtmarketing	• Zielgruppenansprache Radsportler / „Tour Bremervörde“ • Aufbau eines Fahrradverleihs • Ausbau der Fahrradinfrastruktur (Innenstadt) • Entwicklung eines Fahrradleitsystems in der Innenstand
Bauleitplanung für Wohngebiete fahrradfreundlich aufstellen				
Akteursvernetzung stärken				
BRV, Akteure und Angebote vernetzen	kurzfristig (2021-2023)		• Stadtverwaltung • Akteure aus dem Tourismusbereich • City- & Stadtmarketing	• Bremervörde-App für Veranstaltung • Vernetzung von Sportangeboten etc.
Veranstaltungsaufbau				
Veranstaltungszentrum für Konzerte, Theater usw. mit angeschlossener Gastro-nomie entwickeln	kurzfristig (2021-2023)		• Stadtverwaltung • Akteure aus dem Tourismusbereich • City- & Stadtmarketing	• Planung (und Neubau) Veranstaltungs-zentrum für Konzerte, Theater usw. mit angeschlossener Gastronomie oder Be-wirt-schaftung, ggf. am Standort Vörder See
Naherholungs- & Kulturkonzept aufstellen				
Netzwerkbildung / Kommunikation bezüglich Veranstaltungszentrum ausbauen und unterstützen	kurzfristig (2021-2023)		• Stadtverwaltung • City- & Stadtmarketing	• Betreiberkonzept Veranstaltungszentrum • Veranstaltungszentrum am Standort Vörder See • Ideenwettbewerb „Kulturzentrum“ • Gemeinsames, verknüpftes Kulturkonzept • Attraktiveren des Kiosks am See
Integrierte Ansätze bei Konzepterstellung beachten				
Wirtschaftsstandort				
Imageaufwertung				
Interkommunalen Kooperation anstreben	kurzfristig (2021-2023)		• Stadtverwaltung (Wirtschaftsförderung) • Rat • Landkreis Rotenburg (Wümme) • Nachbargemeinden	• Hochschulmarketing für geeignetes Personal • Mehr Netzwerkarbeit über die Wirtschaftsgilde in Form von Aktionen / Maßnahmen • Erstellung / Überarbeitung Image-Broschüre (analoge und digi-tale Form) • Überregionale Ausweitung des Marketings für Bremervörde • Lokale (Kunst-) Handwerkermesse mit Werkstätten vor Ort in angemessener Atmosphäre
Die Wirtschaftsförderung muss „die Fäden in der Hand halten“. Dabei soll eine Verbundenheit mit der Region beachtet werden.				
Vörder See (evtl. durch die Handwerkermeile Marktstraße) besser ein- und an-binden				
Wirtschaftliche Strahlkraft nach außen tragen				
Kaufmännisches Marketing modernisieren				
Akteure und Unternehmen bzgl. Image-Aufwertung vernetzen				
Hauptamtlichen Wirtschaftsförderer bei der Stadtverwaltung für Werbezwecke, Unternehmensansiedlungen und als Berater für Unternehmen schaffen				
Digitalisierung (Arbeitsplätze)				
Digitale Infrastrukturen und deren Möglichkeiten öffentlich bekannt machen	kurzfristig (2021-2023)		• Stadtverwaltung (Wirtschaftsförderung) • Rat • Marketingagentur	• Wi-Fi in Zügen („Büro im Zug“)
Digitalisierungsmöglichkeiten (Wi-Fi) nutzen				
Zukünftig Digitalisierung als Attraktionsfaktor sehen und einsetzen				

Strategische Ziele nach Themenfeldern	Umsetzung		Akteure	Leitprojekte / Maßnahmen
Ansiedlung KMU				
„Gründerinitiative“ gründen, um Kleinunternehmen nach Bremervörde zu locken / Gründerzentrum (z.B. für Aus-gründungen) entwickeln und schaffen	mittelfristig (2021-2025)			• Etablierung eines „Industriehotels“ für Gründer
Langzeitkonzept entwerfen mit Blick auf die Autobahnanbindung und spezielle Zielgruppen				
Einzelhandel für Online-Handel sensi-bilisieren und partiell auf diesen umstellen				
Mobile Dienstleistungen ermöglichen und fördern				
Innenstadt - Aufenthaltsqualitäten erhöhen				
Beleuchtungskonzept umsetzen				• Kümmerer „Treffpunkt Brennpunkt“ • Idee / Maßnahme für „Treffpunkt Brennpunkt“ / Entschärfung „Bedrohungssituation“ / freundliche Gestaltung des Platzes • Umsetzung Lichtkonzept
Rathausmarktkonzept „überdenken“				
Idee / Maßnahme für „Treffpunkt Brennpunkt“ entwickeln				
Innenstadt - Entwicklungsperspektive Neue Straße				
Örtliche Definition des Handels „Neue Straße“ vorantreiben				• Radwegeregelung / Sicherheit • Begrünung des Fußwegs (z.B. Hecken mit Sichtfenstern) / Abgrenzung des Fuß-weges zur „bedrohlichen“ Verkehrsstraße
Innenstadt - Verkaufsflächen				
Leerstandmanagement optimieren				• Nachfolgemanagement Immobilienbereich
Innenstadt - Einkaufserlebnis BRV				
Fachmärkte halten				• Konzept für Entwicklung Gewerbeflächen und Einzelhandel • Clustering / Verdichtung Einzelhandel / Lenkung der Gewerbeansiedlung (stimmiges Gesamtkonzept) • Kopplung Tourismus-Kultur-Einkauf (Fo-kus GS+, z.B. Erlebnisshopping am See) • Events • Kleine Läden
Einkaufsambiente schaffen				
Einzelhandel zentral halten und ver-dichten / periphere Lagen umstrukturieren				
Innenstadt - Stabilisierung Kaufkraft				
Überregional Kaufkraft generieren				• Einheitliche Öffentlichkeitszeiten / Visualisierung Öffnungszeiten (Transparenz) • Unterstützung der „Analog“-Angebote durch Digitalisierung • Strategie / Konzept für Online-Handel
Pendler als Einkäufer (Kaufkraft) nutzen				
Online-Handel in die vorhandenen Einzelhandelsstrukturen einführen bzw. vorantreiben				
Ausbau Tourismus & Naherholung				
Neue Angebote (Hotels, Attraktionen) schaffen	langfristig (2021-2030)		• Stadtverwaltung (Wirtschaftsförderung) • Rat • Bremervörder Wirtschaftsgilde	• Touristische Angebote am Vörder See + Hafen (ggf. durch die Wirtschaftsgilde) • Attraktionen wie Hausboote im Hafen mit Übernachtungsmöglichkeiten • Wasserlichtshow am Vörder See, um das Areal in ein „wunderbares Licht zu rücken“ • Schaffung freier Sichtlinien am Vörder See • Restaurantschiff im Hafen • Fischmarkt Bremervörde • Touristische Beschilderung Bremervörde und Vörder See
Hafen + Areal + Wehr inwertsetzen				
Outdoor-Aktivitäten am Vörder See entwickeln und umsetzen				

Strategische Ziele nach Themenfeldern	Umsetzung		Akteure	Leitprojekte / Maßnahmen
Handwerk fördern				
Fachkräfte aktiv anwerben, um sie in die Region zu holen	mittelfristig (2021-2025)		• Stadtverwaltung (Wirtschaftsförderung) • Rat • IHK • Unternehmen	• Dezentrales Konzept einer Ausbildungsmesse in Betrieben / Maßnahmen für Schulabsolventen: Einblicke in Betriebe • Etablierung einer Plattform „clever hands“ (=Bewerberempfehlung, Weitergabe guter Bewerbungen durch Unternehmen an an-dere) • Fördermöglichkeiten für Unternehmensnachfolge(r) • Kommunale Kooperation mit Nachbargemeinden zwecks Nachfolge
Arbeitsplätze für Fachkräfte (Pflege, Betreuung, Handwerk) sichern & ausweiten				
Attraktivere Arbeitsplätze schaffen				
IHK–Nachfolge „Next“ anstoßen / vorstellen				
Initiativen der IHK für Nachfolger nutzen				
Vereinbarkeit von Familie und Beruf / „Work-Life Balance“ stärken				
Netzwerke für Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie für „Work-Life Balance“ schaffen	mittelfristig (2021-2025)		• Stadtverwaltung (Wirtschaftsförderung) • Rat • IHK • Unternehmen	• Information für und von Betriebe(n): Best Practice-Beispiele zur Vereinbarkeit Beruf und Familie • Weiterentwicklung und Vermarktung weicher Standortfaktoren
Betriebliche Betreuungssituation verbessern, Wartezeiten und Bewerbungsprozess verkürzen				
Mietpreise stabil halten				
Anreize für Rückwanderung liefern				
Direktverbindung (ÖPNV) Bremervörde-Stade prüfen / ermöglichen				
Fachkräftemangel entgegenwirken				
Arbeitsmarkt zur Integration nutzen	mittelfristig (2021-2025)		• Stadtverwaltung (Wirtschaftsförderung) • Rat • IHK • Unternehmen	• Infoabende von der Gilde für Unternehmer/KMU bzgl. Einbindung Zuwanderer in den Arbeitsmarkt • „Outside In“ – Initiative • Bezahlbarer und attraktiver Wohnraum
Wohnraum schaffen				
Betriebe und Schulen miteinander vernetzen / Schnittmenge herstellen				
Attraktive Rahmenbedingungen schaffen				
Attraktionen nutzen für eine bessere Vermarktung von Bremervörde				
Gesundheit				
Akteursvernetzung stärken				
Kooperation mit anderen Kliniken ausbauen	mittelfristig (2021-2025)		• Landkreis Rotenburg (Wümme) • Krankenhaus • Ärzte • Pflegekräfte	• Ausbau und Bewerbung bestehender Angebote
Bürokratische Hindernisse (Landkreis ROW) abbauen				
Fachkräftemangel entgegenwirken				
Ärztevielfalt erhalten	mittelfristig (2021-2025)		• Landkreis Rotenburg (Wümme) • Krankenhaus • Ärzte • Pflegekräfte	• Erweiterung Kranken- und Altenpflegeschule • Erweiterung Landpartie (Praxisjahr) • Anreizsystem für junge Ärzte implementieren
Vielfalt der medizinischen Angebot insgesamt erhalten				
Zeitgemäße Arbeitsbedingungen schaffen				
Arbeitsmarkt zur Integration nutzen				
Wohnraum schaffen				
Betriebe und Schulen miteinander vernetzen / Schnittmenge herstellen				
Attraktive Rahmenbedingungen schaffen				
Attraktionen nutzen für eine bessere Vermarktung von Bremervörde				
Wohnortattraktivität steigern				
Profilbildung und Sichtbarkeit BRV (zielgruppenorientiert) schaffen				• Unterstützung freiberuflicher Ärzte • Ärztezentrum
Versorgung von Migranten und Geflüchteten				
Qualifizierungsmöglichkeiten für Pflegeberufe schaffen				

Strategische Ziele nach Themenfeldern	Umsetzung		Akteure	Leitprojekte / Maßnahmen
Krankenhausstandort sichern				
Krankenhausstandort unbedingt sichern	langfristig (2021-2030)		• Landkreis Rotenburg (Wümme) • Krankenhaus • Ärzte • Pflegekräfte	• Krankenhausausbau • Fortlaufendes Qualitätsmanagement
Transparenten Prozess der Klinikerweiterung in die Wege leiten				
Dienstleistungen der Daseinsvorsorge / Ärztliche Versorgung / Pflegekräfte sichern				
Ärztehäuser und -zentren entwickeln und umsetzen	langfristig (2021-2030)		• Landkreis Rotenburg (Wümme) • Krankenhaus • Ärzte • Pflegekräfte	• Aufbau von medizinischen Zentren
Leerstand				
Leerstandsmanagement verbessern				
Der Leerstand soll positiv sichtbar gemacht werden	kurzfristig (2021-2023)		• Stadtverwaltung • Fachplaner • Einzelhändler • Bremervörder City- & Stadtmarketing e. V • Nutzer	• Leuchtturmprojekt (z.B. „Manufakturgasse“) • „Minderung Leerstände“ (Art lokales off-line DaWanda – auch als App) • Leerstand durch Fremdbelegung, z.B. durch Vereine und Verbünde als zentrale Mieter • Gründung einer Gesellschaft (Vermietung subventionierter / günstiger Leerstände an kleine Betriebe) • Maßnahmen zur Leerstandsnutzung und Bedarfsdeckung über soziale Medien • Clusterbildung von Leerständen zwecks Vermarktung an Unternehmen / Reklamemaßnahmen • Temporäre Behebung von Leeständen durch vorübergehende mietfreie Belegung
Informationskanäle bei der Vermarktung nutzen				
Netzwerk / Maßnahmen für Nachfolgemanangement anstoßen				
Strategie „Umdenken Einzelhandel“ anregen – ein Umdenken mit Blick auf den derzeitigen Leerstand ist dringend erforderlich				
Verkehrsführung				
Innerstädtische Verkehrsentwicklung / Parkplatzkonzept				
Verkehrskonzept initiieren	kurzfristig (2021-2023)		• Stadtverwaltung & Rat • Bremervörder Wirtschaftsgilde	• Bedarfsgerechte Anpassung des Parkplatzangebotes • Ausbau von E-Ladesäulen • Implementierung eines Parkleitsystems • Parkplatzkonzept (fußläufiges Parken) Neue Straße: Erste Unterlagen für ein Leitsystem vorhanden • Verkehrskonzept in Verbindung mit Stadtentwicklung • Shared Space • Prüfung Shared Space Alte Straße • Parkplatzkonzept mit und für Einzelhandel
„Zwischenlösung“ für Neue Straße finden				
Shared Space-Möglichkeiten prüfen				
Ausbau Radverkehr / Radwege / Verkehrssicherheit				
Radwege und Radwegenetz in der Innenstadt erkennbar für alle Verkehrsteilnehmer gestalten	kurzfristig (2021-2023)		• Stadtverwaltung & Rat • Nds. Landesbehörde für Straßenbau & Verkehr	• Ausbau des Radwegenetzes • Schaffung und Beschilderung barrierefreier Übergänge • Neue Straße: Radwegeregelung / Sicherheit • Neue Straße: Begrünung des Fußwegs (z.B. Hecken mit Sichtfenstern) / Abgrenzung des Fuß-weges zur „bedrohlichen“ Verkehrsstraße • (Bau von) Fahrradstraßen • Barrierefreies verkehrsgeregeltes Radwege(-netz) • Moorexpress ganzjährig
Radwege barrierefrei (ohne Stolperkanten) gestalten				
Mehr Fahrradampeln schaffen				
Gefahrenstellen Neue Straße beseitigen				
Optimierung des Miteinanders von PKW – Radfahrer – Fußgänger vorantreiben				
ÖPNV-Anbindungen für Wohngebiete verbessern				
ÖPNV in Richtungen Stade und Bremen verbessern	langfristig (2021-2030)			• Prüfung VBN-Tarif • Marketing Bürgerhaus

Strategische Ziele nach Themenfeldern	Umsetzung		Akteure	Leitprojekte / Maßnahmen
Weitere Themen				
Zuwanderung, Fachkräfte & demografische Entwicklung				
Integration von Zuwanderern / Anerkennungs- und Willkommenskultur				• Maßnahmen zum Strukturaufbau • Etablierung einer Presse-Serie „reale Integrationsbeispiele“ • Darstellung positiver Anerkennungskultur
Kümmerer-Strukturen schaffen (auch in Schulen)				
Bewusstsein für Integration bei Unternehmen generieren / Verantwortung schaffen				
Integration von Jugendlichen über Vereine steuern				
Vereine für die Integration gewinnen				
Wohnen				
Dorfentleerung				• z. B. „Mohni“, soziale Dorfentwicklung
Eigenentwicklung ermöglichen				
Relevante Akteure vernetzen (um kommende Leerstände zu identifizieren und auf-zufangen)				
Dorfgemeinschaften stärken				
Strategie gegen Dorfentleerung aufstellen				
Vision „Leben auf dem Dorf“ entwickeln und umsetzen				
Förderung von Mietkonzepten für Ältere ermöglichen				
Alten-WGs entwickeln und fördern				
Bildung & Familien				
Kinder- und familienfreundliche Stadt				• Durchführung jährliche Ausbildungsmesse • Ergänzung der Ausbildungsmesse, z.B. durch Betriebspraktika / Betriebsbesichtigungen (Event) • Nutzung Angebot „Outside-In“ (Agentur für Arbeit) • Analyse / Studie „Abwanderungsgründe junger Menschen unter 25 Jahre“ (insbesondere Untersuchung der Alterskohorte junge Frauen unter 17 Jahre; ggf. als Masterarbeit)
Marketing für Wohnstandort Bremervörde verbessern				
Neues Veranstaltungskonzept entwickeln (Event-Marketing)				
Ausbildungsangebote sichern				
ÖPNV verbessern				
KiTa- und Schulangebote / Kinderbetreuung				
Schulvielfalt erhalten				
Schulangebote sichern und qualitativ ausbauen				
Neue Grundschule am Standort Campus schaffen				
Ganztagsschul-Angebot schaffen				
Schulschwerpunkte prüfen				
Kooperationen mit Hochschulen prüfen (z.B. Dualsystem)				
Kinderbetreuungsangebote (bedarfsgerecht und flexibel) erhalten sowie ergänzen				
Neue potenzielle KiTa-Standorte (z.B. in Bahnhofsnähe) prüfen				
Personalbesetzung (KiTa, Schule usw.)				
Lehrangebote weiter verbessern / Grundlagen für neue Stellen schaffen				
Spielplätze				

Strategische Ziele nach Themenfeldern	Umsetzung		Akteure	Leitprojekte / Maßnahmen
Qualität und Anzahl der Spielplätze erhalten				• Sensibilisierungsmaßnahmen für Spielplatz-Anwohner • Einrichtung von „Treffpunkten für Eltern“ auf oder bei Spielplätzen
Modernisierung vorhandener Spielplätze weiter vorantreiben				
„Innovative“ Spielgeräte bauen				
Toleranz bei „Spielplatz-Nachbarn“ (Anwohnern) schaffen				
„Bildungszentrum“ / Erwachsenenbildung				
Angebotsstruktur an den demografischen Wandel anpassen / bedarfsgerechte und nachfrageorientierte Angebote schaffen				• Einstieg in Abendschulangebote (durch Marketing / attraktive Angebote usw.)
Schülerbeförderung				
Schülerverkehre verbessern durch Stärkung ÖPNV, insbesondere für Berufsschüler				
Freizeitangebote				
Niederschwellige Freizeitangebote für Jugendliche unter 18 Jahren schaffen (Bedürfnisse der Jugendlichen erfragen)				• Schaffung / Aufbau von Organisationsstrukturen für Freizeitangebote (z.B. zur Reinigung der Spielplätze etc.) • Aufbau eines sozio-kulturellen Zentrums (multifunktional und mehrgenerationentauglich) • Selbstorganisiertes Freizeitzentrum • „Jugendpark“ (z.B. mit Kletter-Parcours, Bühne, Cross-Bahn, Graffitiwand, Grillplatz) • Neue Vermarktungswege JUBS
Selbstorganisation der Jugendlichen ermöglichen und fördern				
„Multifunktionsflächen“ zur Freizeitgestaltung der Jugendlichen schaffen				
„Jugendpark“ schaffen (mit zeitgemäßen Angeboten)				
Vermarktung „JUBS“ verbessern				
Verkehrssiuation und -anbindung (unter Berücksichtigung A 20 +Umgehung				
				• Personenverkehr im Moorexpress
Elektromobilität: Erfordernisse / Infrastruktur				
				• privater und öffentlicher Ladestationen